

### III. Portugal.

12. Jan. Sämtliche Deutschen werden des Landes verwiesen.

Ihre Güter werden öffentlich verkauft und der dafür erzielte Erlös bis nach dem Kriege aufbewahrt. Dann wird die Regierung entscheiden, ob das Geld den Eigentümern ausgehändigt werden darf. Sollte sich erweisen, daß sie sich einer verräterischen Handlung schuldig gemacht haben, so würden sie alles verlieren.

24. Jan. Die Regierung veröffentlicht ein „Weißbuch“, den Eintritt Portugals in den Krieg zu rechtfertigen.

Wie die „Frkf. Ztg.“ mitteilt, ist darin dargelegt, daß sich Portugal, seit sechs Jahrhunderten Großbritanniens Bundesgenosse, in diesem Kriege niemals für neutral erklärt habe, aber erst in den Kampf eingetreten sei, als es vom Feinde seiner ältesten Freunde angegriffen worden sei. Die Beschlagnahme der deutschen Schiffe habe das Kabinett erst verfügt, nachdem alle ordentlichen Gerichte, alle zuständigen Behörden und auch das Parlament befragt worden seien. Das „Weißbuch“ erklärt, genaue Angaben über die Truppenbestände, die Portugal den Alliierten zur Verfügung stellen werde, nicht geben zu können, doch sei es gewiß, daß die Siegesoffensive nicht ohne Teilnahme der portug. Soldaten vor sich gehen werde.

31. Jan. (Lissabon.) Abgang des ersten Truppentransportes nach Frankreich.

Ein Teil des Transportes muß wegen Meuterei nach Lissabon zurückbeordert werden.

21. April. Rücktritt des „nationalen“ Kabinetts Almeida.

Der Rücktritt des Kabinetts erfolgt, da die Kammer mit 57 gegen 21 Stimmen eine jüngst beschlossene Regierungsverordnung, die die Einsetzung eines nationalen Wirtschaftsrats vorsah, für nichtig erklärt hat. Die Kammer vertritt die Ansicht, daß die Ernennung eines solchen Rates nur der Volksvertretung zustehe. Der Präsident überträgt dem bisherigen Finanzminister Dr. Affonso Costa die Bildung eines neuen Kabinetts. In seiner tieferen Ursache geht der Kabinettswechsel auf den innerpolitischen Kampf zurück, der seit Jahren zwischen Affonso Costa, der als Führer der sog. „Demokraten“ über die Mehrheit in der Kammer verfügt, und dem bisherigen Ministerpräsidenten d'Almeida, dem Führer der sog. „Evolutionisten“, ausgefochten wird.

25. April. Bildung des Kabinetts Costa.

Ministerpräsident und Finanzen: Affonso Costa, Krieg: Ratoz, Marine: Pedroso, Aeuheres: Augusto Suarez, Inneres: Ribeiro, Justiz: Braga, Oeffentl. Arbeiten: Galharado, Unterricht: Regal-haes, Kolonien: Bilhena. Alle Kabinettsmitglieder gehören der „demo-